Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **89/90 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Preisausschreiben.

Preisausschreiben der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Luftfahrt. Nachdem die von dieser Gesellschaft im Jahre 1925 gestellten vier Preisaufgaben nicht gelöst worden sind, sind sie erneut ausgeschrieben worden. Sie betreffen die Anforderungen, die an Luftfahrzeug-Brennstoffe je nach ihrem Verwendungszweck gestellt werden dürfen und sollen, die Bausicherheit und Belastungsprüfung von Baugliedern und ganzen Luftfahrzeugen, die Schwingungs-Erscheinungen an Flugzeug- und Propellerflügeln und die Durchrechnung eines freitragenden Flügels nach den modernen Methoden der Statik bezw. Elastizitätslehre. Für die Lösung der Aufgaben sind Preise im Gesamtbetrag von 13000 M. in Aussicht genommen. Ablieferungstermin ist der 31. Januar 1928. Näheres durch die Geschäftstelle der Gesellschaft, Blumeshof 17, Berlin W 35.

Korrespondenz.

Mit Bezug auf den in letzter Nummer (Seite 25) angekündigten *Wettbewerb für die Stampfenbachareal-Ueberbauung* erhalten wir die nachfolgende Zuschrift. Es ist nicht das erste Mal, dass dieser Wunsch hier zum Ausdruck gebracht wird [1]), und auch nicht das erste Mal, dass die Redaktion ihn ihrerseits unterstützt. Auch im vorliegenden Fall bitten wir vorab die Architekten des Preisgerichts, die am besten in der Lage sind, die Berechtigung dieses Wunsches ihrer jüngern, wirtschaftlich schwächern *Kollegen* zu erkennen, bei der ausschreibenden Behörde auf seine Erfüllung hinwirken zu wollen. Der Einsender schreibt:

Freie Bahn dem Tüchtigen!

Nach den Bestimmungen des Programms dürfen sich an dem Wettbewerb für die Ueberbauung des Stampfenbachareals in Zürich nur *selbständige* Architekten beteiligen. Offenbar wurde diese Beschränkung der Einladung vorgenommen, um unangenehmen Zwischenfällen vorzubeugen, wie sie sich beim Wettbewerb für die Gewerbeschule ereigneten. Die zahlreichen Architekten und Techniker aber, die aus Mangel an Mitteln oder Beziehungen gezwungen sind, in abhängigen Stellen zu verharren, werden durch diese Bestimmung ausser Stand gesetzt, am Wettbewerb teilzunehmen. Und doch bieten gerade die Wettbewerbe für einen jungen, strebsamen Architekten die oft einzige Möglichkeit und Hoffnung, sich einen Namen zu schaffen, vor der Oeffentlichkeit Zeugnis seiner Tüchtigkeit, seines künstlerischen Geschmackes, seiner technischen und organisatorischen Fähigkeit abzulegen. Sie bilden die beste Gelegenheit, neuen Ideen zur Verbreitung im Dienste der Allgemeinheit zu verhelfen. Darum sollten sie *jedermann*, Gross und Klein, zugänglich gemacht werden; denn noch manches Veilchen blüht im Verborgenen!

Es ist klar, dass der Angestellte nur dann an einem Wettbewerb teilnehmen darf, wenn sein Chef es selbst nicht tut, und auch nicht Preisrichter ist. Es könnte auch im Wettbewerbprogramm eine Bestimmung aufgenommen werden, wonach im geschlossenen Namenscouvert des teilnehmenden Angestellten die schriftliche Erlaubnis seines Chefs enthalten sein müsste. Damit wäre in einfachster Weise alle Sicherheit korrekter Beziehungen geboten.

Der Einwand, dass durch Heimarbeit des Angestellten seine Arbeitskraft geschwächt werde, ist nicht stichhaltig, denn man kann auf hundert Arten, die ausserhalb des Berufes liegen, müde werden; übrigens bildet die Teilnahme an einem Wettbewerb, also *schöpferische* Tätigkeit für den, der sich täglich mit Werkplänen, mit Kostenanschlägen, Eingabeformularen, mit Unternehmern und Arbeitern und — last, not least — mit Behörden abgeben muss, eine wahre Erholung von den kleinen und grossen Misèren, die 80% unseres Berufes ausmachen!

Es liegt dem Unterzeichneten daran, zu betonen, dass er nicht pro domo schreibt, da er keinesfalls an diesem Wettbewerb teilnehmen wird. Es handelt sich vielmehr um die grundsätzliche Frage, ob im Wettbewerbswesen das wirtschaftliche wie künstlerische Gedeihen unseres Architekten-Nachwuchses gehemmt oder gefördert werden soll.

Darum nochmals: *Freie Bahn dem Tüchtigen!*

Fred Sommerfeld, Architekt S. I. A.

[1]) Vergl. z. B. Einsendung Kopp und Moser in „S. B. Z." vom 11. April 1925.

Redaktion: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariats.

Vom 5. bis 8. September 1927 findet in Rom der

III. Internationale Kongress für wissenschaftliche Arbeitsorganisation

statt. Die zur Verhandlung zugelassenen Probleme sind in folgende vier Gruppen eingeteilt: 1. Industrie und Industrieproduktenhandel; 2. Landwirtschaft und Landesproduktenhandel; 3. Oeffentliche und gemeinnützige Betriebe; 4. Hauswirtschaft.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine Besichtigung des alten Rom statt, auf der Rückfahrt von Rom wird Gelegenheit zum Besuche der Fiat-Werke in Turin geboten.

An der Tagung können neben den offiziellen Vertretern der verschiedenen Staaten, Verwaltungen, Vereinigungen, wissenschaftlichen Arbeitsorganisationen, auch Wissenschafter und Fachleute teilnehmen. Der Preis der Teilnehmerkarte beträgt 100 Lire, für Familienangehörige 50 Lire. Für die Kongressteilnehmer haben die italienischen Staatseisenbahnen eine Fahrpreisermässigung von 50% bewilligt.

Anmeldungen für den Kongress nimmt das Sekretariat des S. I. A., Tiefenhöfe 11, Zürich, entgegen, woselbst auch ausführliche Programme in deutscher und französischer Sprache bezogen werden können.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung.

Die Baudirektion des Kantons Zürich hat unserem Verein (wie auch der Ortsgruppe Zürich des B. S. A.) ihre „Neuen Anträge vom August 1925" zur

Revision des kantonalen Baugesetzes

zur Meinungsäusserung zugestellt. Die beiden Vereinsvorstände haben sich beeilt, zur gemeinsamen Behandlung dieser wichtigen Frage eine Kommission aus folgenden Architekten zu bestellen: H. Oetiker, W. Henauer, K. Hippenmeier, H. Hofmann, M. Häfeli, A. Hässig und H. W. Moser. Ausserdem sind diese „Neuen Anträge" sowohl auf dem Sekretariat des S. I. A. wie auf der Redaktion der „S. B. Z." zur Einsichtnahme für unsere Mitglieder aufgelegt. Wer dazu Bemerkungen anzubringen wünscht, möge sie bis spätestens Ende dieses Monats an Architekt H. Oetiker, Münsterhof 18, Zürich 1, schriftlich einreichen. Wie man vernimmt, habe diese Angelegenheit nunmehr grosse Eile.

Der Präsident.

S. T. S. Schweizer. Technische Stellenvermittlung
Service Technique Suisse de placement
Servizio Tecnico Svizzero di collocamento
Swiss Tecnical Service of employment

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telephon: Selnau 5426 — Telegr.: INGENIEUR ZÜRICH
Für Arbeitgeber kostenlos. Für Stellensuchende Einschreibegebühr 2 Fr. für 3 Monate. Bewerber wollen Anmeldebogen verlangen. *Auskunft* über offene Stellen und *Weiterleitung* von Offerten erfolgt *nur gegenüber Eingeschriebenen.*

273 *Ingénieur-électricien* suisse, 35 à 40 ans, ayant pratique dans usines employant fours électriques. Espagne. Urgent.
333 *Mühlen-Ingenieur* mit langjähr. Erfahrung, für technische Leitung (Acquisition, Projektierung). Schweiz.
335 Jeune *Dessinateur-technicien* pour chauffage central. Bruxelles.
337 *Ingénieur-constructeur*, au courant construction machines-outils modernes (fraiseuses, rectifieuses, tours révolver etc.) pour poste de chef d'études. Français et allemand ou anglais. Importante usine à Paris.
404 *Dessinateur-architecte d'intérieur* pour dessin meubles modernes. Importante fabrique de meubles en Suisse romande. Place stable.
428 Erfahrener, unverheirateter *Geometer* nach Venezuela. Bevorzugt wird dipl. Grundbuchgeometer mit möglichst grosser Erfahrung im Topographieren von akzidentiertem Terrain.
434 Tüchtiger *Hochbautechniker*, guter Zeichner, ev. junger Architekt mit Praxis, auf Architekturbureau in Zürich.
438 Jung. *Eisenbeton-Techniker* (Zeichner) für Hoch- u. Tiefbau. Zürich.
440 *Bauführer* (Techniker) für die Beaufsichtigung u. Berechnung von Fels-, Beton- u. Eisenbetonarbeiten, für 6 Monate. Schweiz. Sofort.
442 *Tiefbautechniker* mit Praxis im Abstecken. Strassenbau. Schweiz.
444 Tüchtiger *Bautechniker* (Zeichner) für selbständ. Bearbeitung von Ausführungsplänen. Kt. Bern. Für einige Monate. Sofort.
446 Selbständiger *Bauführer*, in der Durchführung von Eisenbetonbauten erfahren, ledig, für kleinere Baustelle in Frankreich.
448 Jüngerer dipl. *Ingenieur* oder *Techniker* mit Praxis auf Ingenieurbureau für Eisenbetonbau. Französ. Bedingung. Westschweizer bevorzugt. Saar-Gebiet.
452 Jüng. *Hochbautechniker* mit Interessen-Einlage, zur Ausführung von Bauten. Gewinnbeteiligung. Innere Schweiz.
454 *Bautechniker-Bauzeichner* für Eisenbeton, für Baugeschäft Zürich.
456 Tücht. *Hochbautechn.*, guter Zeichner, mit etwas Baupraxis. Zürich.